

Modehaus Schulte weiter in familiärer Hand

Sebastian Schütte-Bruns übernimmt Nachfolge / Obergeschoss für 600 000 Euro umgebaut



Freuten sich über die Fertigstellung des Obergeschosses und die Modernisierung der Damen- und Wäscheabteilung im Modehaus Schulte in Schapen: (von links) die drei Geschäftsführer Hermann, Sebastian und Anna Schütte-Bruns. Foto: Thomas Pertz

Seit knapp einem Jahr ist Sebastian Schütte-Bruns Mitglied der Geschäftsführung des Modehauses Schulte in Schapen. An den Planungen zum nun abgeschlossenen Umbau des Obergeschosses war er bereits aktiv beteiligt.

Von Thomas Pertz

Schapen Es sei ein großes Geschenk für sie, dass das Familienunternehmen weitergeführt werde, unterstrichen seine Eltern Hermann und Anna Schütte-Bruns im Gespräch mit der Redaktion die Bedeutung der Entscheidung. Das Ehepaar hatte das Geschäft an der Kolpingstraße im Jahr 1985 von den Eltern von Anna Schütte-Bruns, Heinrich und Agnes Schulte, übernommen und im Laufe der Jahre immer weiter ausgebaut. Rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dort beschäftigt.

Sebastian Schütte-Bruns hat nach dem Abitur eine Banklehre absolviert. Es folgten ein Studium der Betriebswirtschaft sowie ein Auslandssemester in den USA mit anschließendem Master-Studium im Bereich Kommunikationsmanagement und Dialogmarketing. Schütte-Bruns arbeitete zuletzt als Regionalverkaufsleiter bei Aldi mit der Umsatz- und Personalverantwortung für fünf Filialen in NRW.

Das Ehepaar Schütte-Bruns hat drei Söhne. In mehreren Gesprächen in der Familie näherten sich die Mitglieder der Lösung an, die nun besiegelt worden ist. „2016 habe ich überlegt, wie ich mich weiter beruflich orientieren wollte“, beschrieb Sebastian Schütte-Bruns den Weg bis zur Entscheidung, ins Familienunternehmen einzusteigen und es dann auch zu übernehmen. Als einer von derzeit drei Geschäftsführern hat er die Gesamtverantwortung für Personal, Verkauf und Verwaltung übernommen. Die Eltern wollen sich Schritt für Schritt aus dem aktiven Geschäft zurückziehen.

Stillstand ist Rückstand

Von der strategischen Ausrichtung her wolle er den erfolgreichen Weg des Modehauses Schulte weitergehen, sagte Schütte-Bruns. Veränderungen schließt das aber nicht aus: Der Social-Media-Bereich soll ausgebaut werden durch mehr Aktivitäten auf digitalen Plattformen wie Facebook und Instagram. „Ein

Thema ist auch die digitale Regalverlängerung“, beschrieb er eine Möglichkeit, das umfassende Angebot bei Schulte über eine Online-Schnittstelle zu erweitern.

Im Zentrum bleibt aber das Modehaus selbst, wie am Mittwochabend in einer Feierstunde nach der Fertigstellung des Umbaus im Obergeschoss deutlich wurde. Die Damen- und Wäscheabteilung wurde komplett „auf links gedreht“, wie der 65-jährige Hermann Schütte-Bruns erläuterte. Rund 600 000 Euro investierte das Unternehmen in einer dreimonatigen Umbauphase in die Neustrukturierung der Abteilungen, eine neue Ladeneinrichtung und die Aufnahme weiterer Marken mit dem Ziel, das Einkaufserlebnis zu steigern.

„Unser Grundgedanke ist, neue Kunden zu gewinnen und die alte Stammkundschaft zu pflegen“, sagte Sebastian Schütte-Bruns bei der Begrüßung der Gäste. „Das ist das Wichtigste: Es geht im Modehaus Schulte mit der nächsten Generation weiter“, meinte der Schapener Architekt Georg Kimmer. Getreu dem Motto im Handel „Stillstand ist Rückstand“ setze das Modehaus immer wieder neue Akzente und behauptete sich damit gegenüber der starken Konkurrenz im Internet, sagte Judith Rudolf vom Handels- und Dienstleistungsverband Osnabrück-Emsland.

Den kirchlichen Segen sprachen am Mittwochabend der Speller Pfarrer Ludger Pöttering und Pastor Joachim Kern aus Schapen. Beide gratulierten auch der 93-jährigen Agnes Schulte. Sie freute sich sichtlich über den Umbau. „Es ist sehr schön geworden“, sagte sie.